

Unterrichtsentwurf zum Thema „Asyl“

Bildungswissenschaften – Fachbereich I

Proseminar „Erziehung für Menschenrechte“

SS 2010

bei Herrn Dr. Lothar Müller

fertiggestellt am 10.09.2010

von

Frederike Götsch

Christoph Lauer

Mathias Molter

Jessica Pauls

Sarah von Hoegen

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeiner Einstieg	1
2. Didaktische Analyse	2
3. Stundenverlauf	4
3.1 Phasenbeschreibungen und Feinziele	5
4. Quellen / Literatur	7
5. Anhang	7

1. Allgemeiner Einstieg

Das Thema unserer Unterrichtssimulation ist „Asyl“. Die Gruppe hat sich für dieses Thema entschieden, da es in den Medien nur sehr selten behandelt wird, im Gegensatz zu ständig präsenten Themen wie zum Beispiel „Kinderrechte“ oder das „Recht auf Schutz vor Folter“. Trotz des geringen Medieninteresses erachten wir dieses Recht als sehr wichtig. Da in der Vergangenheit zahlreiche Debatten über die Kosten und Nutzen von Asylrecht geführt wurden, hat sich die Gruppe dazu entschlossen, durch die Unterrichtssimulation das Thema Asyl und die Kontroversen, die dieses auslöst, zum Hauptbestandteil zu machen.

Übergeordnete Lernziele sollen dabei nicht sein, den Schülern eine vorgefertigte Meinung Pro- oder Contra-Asyl zu indoktrinieren. Die Schüler sollen aufgrund der gemachten Erfahrungen und neuen Informationen ihre eigene Meinung zu diesem Thema bilden und sich dessen Wichtigkeit bewusst werden. Ein weiteres Lernziel dieser Unterrichtsstunde ist es, die Schüler mit den juristischen Eigenheiten des Asylrechts grob vertraut zu machen. Beispielsweise werden oft die Grenzkonflikte der Grenze zwischen den USA und Mexiko fälschlicherweise mit Asylrechts-Grenzfällen in Verbindung gebracht. Um solche Missverständnisse zu vermeiden, soll der Blick der Schüler auf die entsprechenden Bereiche der Brenn- und Schwerpunkte des Asylrechts gerichtet werden.

Angesichts der sehr hohen Komplexität des Themas würde die Gruppe empfehlen diesen Themenbereich erst in der Oberstufe im Fach Politik zu behandeln, da zu diesem Zeitpunkt bereits eine gewisse Reife und Weitsicht der Schüler vorhanden sein sollte, um sich der gesamten Bandbreite des Themas bewusst zu werden und um eine produktive Unterrichtsstunde gewährleisten zu können. Des Weiteren ist die vorliegende Unterrichtgrundlage darauf ausgelegt, eine Einführung und Überblick in das Thema zu bieten.

2. Didaktische Analyse

1. Exemplarität

Es ist erst einmal wichtig, dass die Schüler einen Einblick in die Menschenrechte bekommen. Als konkretes Beispiel dient in dieser Unterrichtsstunde natürlich Artikel 14 über Asyl. Des Weiteren wird ein beispielhafter Einblick in die Rechtslage gewährt.

2. Gegenwartsbedeutung

Asylsuchende sind ein heißes Thema. Nicht nur in früheren Jahren auch heute noch. Durch die Einführung in die Rechtslage soll also nun ein Gegenwartsbezug erreicht werden, indem die Schüler begreifen sollen, dass diese Menschenrechtscharta von 1948 heute immer noch von großer Bedeutung ist wenn es um Asylpolitik geht.

3. Zukunftsbedeutung

Damit die Sicht der Schüler auf Asyl in Zukunft nicht durch falsche Ideologien geblendet wird, ist es wichtig, dass diese in Zukunft einen objektiveren Blick für Menschen mit Migrationshintergrund bekommen. Außerdem sollen sie durch Kennen des Asylrechts/ der Menschenrechte eine Voraussetzung für ein gutes Sozialverhalten gegenüber Asylsuchenden erhalten. Dies beinhaltet auch mehr Toleranz und Akzeptanz gegenüber diesen.

4. Struktur

Der didaktische Schwerpunkt liegt darin, dass die Schüler mit dem Gesetz vertraut werden sollen und die Problematik mit dessen Umsetzung erkennen. Außerdem soll durch Abwechslungsreiche Methodik die Eigeninitiative der Schüler gefördert werden. Ein weiterer Effekt der vielfältigen Methodik ist ein interessanter Unterricht und Aktivierung der Schüler.

5. Zugänglichkeit

Durch die Einführung in das Thema sollen die Schüler einen Überblick über das Thema bekommen. Manchen Schülern wird sicherlich einiges bereits bekannt sein, jedoch ist es hier wichtig dass die Schüler mithilfe der Gruppenarbeit und der späteren Diskussion eine eigene Meinung zu dem Thema entwickeln und dessen Problematik begreifen.

3. Stundenverlauf

Zeit	Phasen	Inhalte	Lernziele	Methoden	Sozialform	Medien
4 min	Einstieg	Auf einer Folie wird Asyl definiert	Begriffsverständnis	UG ¹	Gesprächsregeln einhalten	Folie
5 min	Einführung in das Thema	An der Tafel werden Begriffe zum Thema Asyl gesammelt	Assoziationen	UG	Anderen Schülern zuhören	Mindmap/Tafel
5 min	Hinführung	Artikel 14 ² und Artikel 16a GG werden an die Wand projiziert	Kenntnisnahme beider Artikel und Vergleich derer	UG		Folie
15 min	Erarbeitung	SuS ³ erstellen in Gruppenarbeit Plakate mit Pro und Kontra Punkten zu der Frage, ob Asylrecht in einer Verfassung stehen sollte. Diese werden anschließend vorgestellt	Positive und negative Aspekte des Asylrechtes erkennen sowieso Präsentationstechniken zu erlernen	GA ⁴	Lernen, miteinander zu arbeiten	Plakate
10 min	Vertiefung	Ausgeloste SuS sollen vor der Klasse miteinander über die Ergebnisse diskutieren	eine Meinung vertreten, konstruktive Streitgespräche	GA/Fishbowl	Andere ausreden lassen	/
6 min	Reflexion	Ergebnissicherung auf Folie	Vertiefung der vorher gelernten Inhalte	UG	Gesprächsregeln einhalten	Folie

¹ UG = Unterrichtsgespräch

² Gemeint ist Artikel 14 der UN-Menschenrechtscharta

³ SuS = Schülerinnen und Schüler

⁴ GA = Gruppenarbeit

3.1 Phasenbeschreibungen und Feinziele

Die Unterrichtssimulation ist für eine 45-minütige Unterrichtseinheit konzipiert und lässt sich in sechs unterschiedliche Phasen unterteilen. Diese lassen sich wiederum in die Bereiche Inhalte, Lernziele, Methoden, Sozialform und Medien aufgliedern.

Wir beginnen mit einem vierminütigen Einstieg. Zur Heranführung an das Thema Asyl wird eine Folie projiziert, die eine Definition des Begriffes „Asyl“ aufzeigt. Das Lernziel ist hierbei das Begriffsverständnis. Dadurch, dass allen Schülern eine einheitliche Definition von Asyl vorliegt, haben alle dieselbe Grundlage auf der anschließend aufgebaut werden kann. Bei möglichen Fragen und Anmerkungen zu der Definition ist es wichtig die Gesprächsregeln einzuhalten. Als Sozialform wird hier ein Unterrichtsgespräch angewendet.

Die zweite Phase besteht aus der Einführung in das Thema durch eine Mindmap und soll in etwa fünf Minuten beanspruchen. Das Schlagwort Asyl wird vom Lehrer an die Tafel geschrieben und aufgrund des neu gewonnen Basiswissens durch die vorher dargelegte Begriffsdefinition sollen die Schüler nun weitere Assoziationen nennen, die ihnen zu diesem Thema einfallen. Das Lernziel hierbei ist also, die Schüler zum eigenen Denken anzuregen und den Begriff Asyl durch weitere persönliche Beiträge zu untermauern. Ganz wichtig ist es, dass die Schüler sich untereinander zuhören und aussprechen lassen. Die Lehrperson kann die genannten Begriffe selbst an die Tafel schreiben und gleichzeitig schon ordnen oder lässt die einzelnen Schüler anschreiben, was eine Zeitersparnis erzielen würde.

Der nächste Unterrichtsabschnitt beschäftigt sich mit der Hinführung, indem Artikel 14 der UN-Menschenrechtscharta und Artikel 16a unseres Grundgesetzes gezeigt werden. Die Schüler sollen nun beide Artikel zur Kenntnis nehmen und diese vergleichen. Durch diesen Vergleich soll erzielt werden, dass die Schüler zunächst mit unserem Grundgesetz vertraut werden und zur Kenntnis nehmen, wie das Asylrecht verankert ist und gleichzeitig vergleichen können, welche Unterschiede es bezüglich des Artikel 14 der Menschenrechtscharta gibt bzw. in wie weit die Menschenrechte im Grundgesetz mit dem Willen der Menschenrechtscharta vereinbar sind. Als Medium kommt hier wiederum eine Folie zum Einsatz.

Die vierte Phase ist die Kernphase der Unterrichtsstunde und weitet sich auf 15 Minuten aus. Jetzt sollen die Schüler in Gruppen Plakate erstellen, in denen sie die Frage „Soll das Asylrecht in einer Verfassung verankert sein?“ durch jeweils Pro oder Kontra

Argumentation erarbeiten sollen. Ob die Schüler dafür oder dagegen argumentieren sollen, wird ihnen in dieser Phase zugeteilt und schon hier wird verkündet, dass einzelne Plakate im Anschluss vorgestellt werden. Das Lernziel besteht darin, dass die Schüler positive wie auch negative Aspekte des Asylrechts erkennen und auch Präsentationstechniken erlernen. Da hier die Sozialform der Gruppenarbeit zum Einsatz kommen, wird außerdem das Miteinander gestärkt und die Teamfähigkeit gefragt. Die Plakate stellen hier das Medium dar. Nun wird jeweils eine Pro und eine Kontra Gruppe ausgelost, die ihr Plakat vor der Klasse präsentieren.

Anschließend folgt eine zehnmünütige Vertiefung, in der anfangs ausgeloste Schüler in einer Fishbowl-Diskussion ihre eigene Meinung vor der Klasse diskutieren können. Im Vergleich zu der Erarbeitungsphase, in der sie ein Plakat zu der ihnen zugewiesenen Argumentation erstellen mussten, können sie sich hier selbst für Pro oder Kontra entscheiden. Sie sollen lernen ihre eigene Meinung argumentativ zu vertreten und konstruktive Streitgespräche zu führen. Wiederum gilt es, die Mitschüler aussprechen zu lassen und erst anschließend zu reagieren.

Abschließend erfolgt eine Reflexionsphase, für die sechs Minuten eingeplant ist. Für die Ergebnissicherung gibt es hier zwei Möglichkeiten. Entweder werden die Argumente der Schüler von der Lehrperson auf einer Folie festgehalten. Die Schüler sollen sich nun noch einmal damit auseinandersetzen, welche Argumente genannt worden sind und wie dies ihre eigene Meinung beeinflusst. Dies erfolgt wiederum durch ein offenes Unterrichtsgespräch mit dem Medium der Folie. Diese Folie kann dann anschließend kopiert und ausgehändigt werden. Die zweite Option wäre, dies an der Tafel festzuhalten und abzufotografieren. Somit haben die Schüler ihre eigenen Ergebnisse auf einem Arbeitsblatt gesichert, welches in daraufhin ausgeteilt werden kann.

Der Aufbau dieser Unterrichtsstunde soll eine gewisse Steigerungsform darstellen. Indem die Schüler zunächst langsam an das Thema Asyl herangeführt werden. Durch vorgegebene Definitionen sollen sie anschließend selbst zum Denken angeregt werden und eigene Assoziationen äußern. Durch das Vorstellen der Plakate sollen sie dann eine gewisse Emotionalität entwickeln, mit der sie zunächst bei der Präsentation und anschließend bei der Fishbowl-Diskussion ihre Argumente vertreten.

Am Schluss muss noch angemerkt werden, dass Phase 1 und Phase 2 gegeneinander austauschbar sind. Damit ist gemeint, dass man die Wahl hat ob man mit Phase 1 oder mit Phase 2 den Unterricht beginnt.

4. Quellen / Literatur

Quellen:

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland, Berlin 2007.

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte,
(<http://www.un.org/Depts/german/grunddok/ar217a3.html>) 19.04.2010.

Literatur:

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge: *Asyl in Zahlen 2008*, Nürnberg 2008.

Thurich, Eckart: *Asyl*, in: pocket politik. Demokratie in Deutschland, Bonn 2006, S. 7.

5. Anhang

Um über das Thema „Asyl“ aktuelle Informationen zu erhalten empfehlen wir die folgenden Links:

- <http://www.asyl.net/>

- <http://www.proasyl.de/>

- <http://www.bamf.de/>